

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 68. Freitag, den 9. März 1821.

Universitätsnachrichten.

Am 1. März vertheidigte unter dem Vorsth des Herrn Oberhofgerichtsraths und Seniors der Juristenfakultät D. Jacob Friedrich Kees der Stud. jur. Herr Wilhelm Friedrich August Lorenz aus Oberallersdorf in der Lausitz mit Beifall mehrere ihm aufgegeben streitige Rechtsfälle, und hatte dabei die Studirenden der Rechte, Herrn Friedrich August Auster aus Zittau und Herrn Christian Gottlob Steißner aus Seiffhennersdorf bei Zittau zu Opponenten.

Am 2. März geschah dasselbe unter dem Vorsth Sr. Magnificenz, des derzeitigen Herrn Rectors der Universität, Oberhofgerichtsrath und Professor D. Johann Gottfried Müller, von dem Studirenden der Rechte Herrn Carl Gustav Weber aus Dresden, welcher die Herren Studiosen der Rechte: Heinrich Julius Mannfeld und Carl Heinrich Heidenreich, beide aus Dresden, zu Opponenten hatte.

Am 3. März disputirte unter dem Präsidio des Herrn Hofgerichtsraths und Professors D. Carl Klien der Stud. jur. Herr Carl Gramp aus Dresden, und erndtete verdienstlichen Beifall ein. Seine Opponenten waren die

beiden Candidaten der Rechte: Herr Carl Heinrich Frauenstein aus Dresden und Herr Carl Moriz Hofmann aus Graau bei Königsbrück.

Von Seiten der philosophischen Fakultät sind die beiden würdigen und geschätzten Gelehrten bei unserer Universität:

- 1) Herr Gustav Hänel, Doktor und außerordentlicher Professor der Rechte, und
- 2) Herr Gustav Kunze, Doktor der Medicin und Chirurgie, wie auch der Leipziger naturforschenden und Linne'schen Gesellschaft Mitglied,

auf die ehrenvollste Weise zu Doktoren der Philosophie und Magistern der schönen Künste creirt worden.

Ueber das Hutabziehen, als Zeichen der Ehrerbietung.

Vor etwa 4 Jahren wurde im hiesigen Tageblatte zuerst der Vorschlag gethan, statt des Hutabziehens lieber ein anderes Zeichen der Ehrerbietung einzuführen, indem nur zu viele schlimme Beispiele schon bewiesen, wie höchst nachtheilig diese Sitte auf schwächliche, an